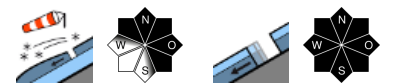


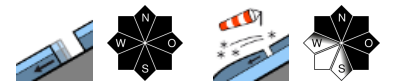
mit Neu- und Tribschnee in höheren Lagen leichter Gefahrenanstieg - weiterhin Gleitschneelawinen



1600 m
 Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



1600 m
 Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



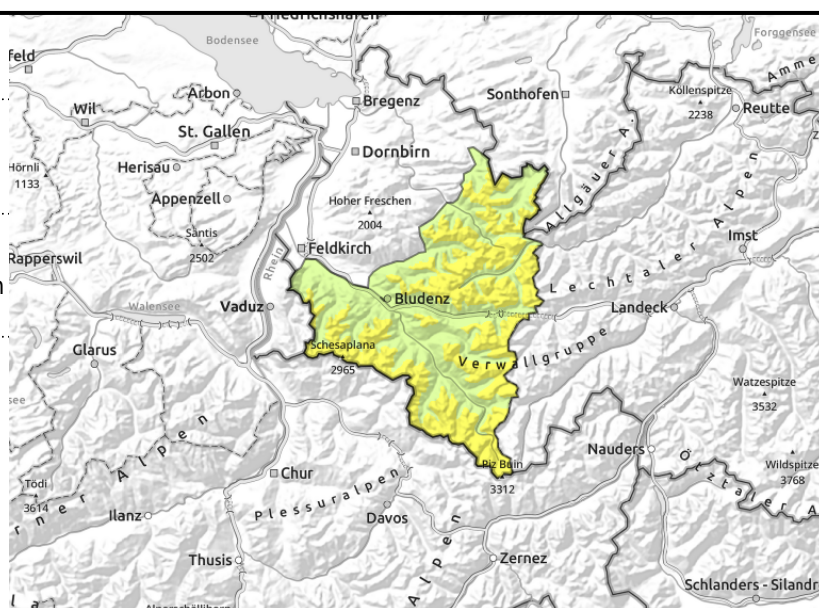
1600 m



> ca. 2000 m in Kammlagen, eingewehte Rinnen und Mulden



weiterhin an glatten Steilhängen



in hohen Lagen leichter Gefahrenanstieg - weiterhin Gleitschneelawinen

Es besteht mäßige Lawinengefahr. Über Nacht und am Mittwoch steigt die Lawinengefahr mit Schneefall und Wind etwas an. Mit zunehmender Seehöhe und im Hochgebirge sind vor allem in Kammlagen und in eingewehten Rinnen und Mulden frische Tribschneeanisammlungen und der Neuschnee störanfällig und leicht auslösbar. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung vorübergehend deutlich zurück. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Diese können aus schneereichen Einzugsgebieten weiterhin mittelgroß, vereinzelt auch groß werden. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Es sind weiterhin auch teilweise große Wechten zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Unterhalb etwa 2500 m ist die Altschneedecke meist durchfeuchtet und bis zum Boden nass. Die Schneeoberfläche gefriert mit dem Temperaturrückgang und es bildet sich oft ein Harschdeckel. Über Nacht fallen in höheren Lagen 10 bis 30 cm Neuschnee - lokal auch mehr. Mit zeitweise böigem Windeinfluss entsteht vor allem in Kambereichen und exponierten Lagen kleinräumig frischer Tribschnee. Neu- und Tribschnee verbinden sich meist mäßig mit der Altschneedecke.

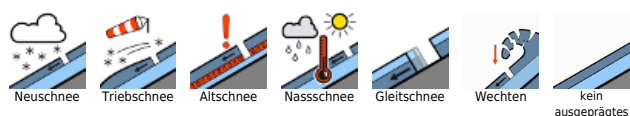
Wetter

Nacht: Trüb und regnerisch mit zeitweise kräftigem Schneefall bis unter 1000 m. Mittwoch: Stark bewölkt und vormittags noch leichter Schneefall zwischen 1000 und 1400 m. Nachmittags klingt der Schneefall ab. Die Sichten bleiben jedoch noch beeinträchtigt. Temperatur in 2000 m: -5 bis -2 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen

Tendenz

Der Donnerstag wird wieder sonnig mit deutlicher Erwärmung im Tagesverlauf. Der Wind bleibt schwach. Mit Einstrahlung und Erwärmung sind vermehrt Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Gleitschneelawinen bleiben weiterhin unberechenbar.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



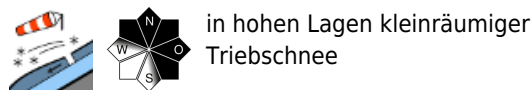
Exposition



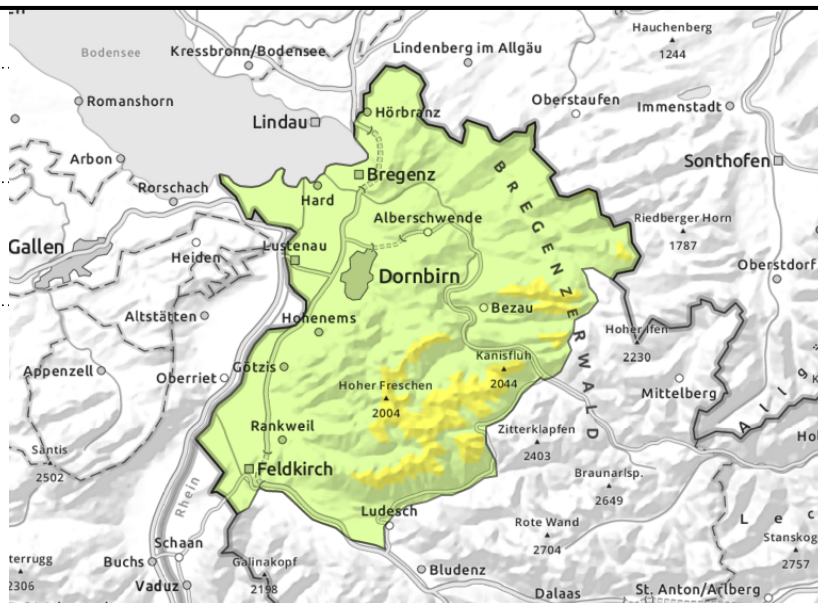
Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



glatte Steilhänge



in hohen Lagen kleinräumiger Triebsschnee



in höheren Lagen etwas Neu- und Triebsschnee - weiterhin Gleitschneelawinen

Die mäßige Gefahr kleiner bis mittlerer Gleitschneelawinen aus schneereicheren, glatten Einzugsgebieten bleibt gegeben. Nasse Rutsche und Lawinen sind nur noch vereinzelt zu erwarten. Die Gefahr trockener Lawinen ist gering. Mit dem wenigen Neu- und Triebsschnee ändert sich diese vorerst nicht wesentlich. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist dabei auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke wurde weiter durchfeuchtet und ist bis in hohe Lagen bis zum Boden nass. Die Schneeoberfläche wird mit dem Temperaturrückgang leicht gefrieren und sich oberflächlich verfestigen. Ab dem Abend und in der Nacht setzt Niederschlag ein. In hohen Lagen gibt es bis zu 10 cm Neuschnee und kleinräumig frischen Triebsschnee. Diese verbinden sich meist gut mit der Altschneeoberfläche. In tieferen Lagen fällt der Neuschnee auf aperen Boden.

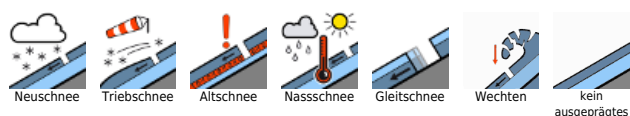
Wetter

Nacht: Trüb und regnerisch mit zeitweise kräftigem Schneefall bis unter 1000 m. Mittwoch: Stark bewölkt und vormittags noch leichter Schneefall zwischen 1000 und 1400 m. Nachmittags klingt der Schneefall ab. Die Sichten bleiben jedoch noch beeinträchtigt. Temperatur in 2000 m: -5 bis -2 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen

Tendenz

Der Donnerstag wird wieder sonnig mit deutlicher Erwärmung im Tagesverlauf. Der Wind bleibt schwach. Mit Einstrahlung und Erwärmung sind vermehrt Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Gleitschneelawinen bleiben weiterhin unberechenbar.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

